

überhaupt gelungen ist!

So war für mich an ein Leben ohne Tiere nie zu denken.

Eigentlich wollte ich Tierärztin werden. Um jeden Preis. Der Wunsch zu helfen, ist ein Ruf meiner Seele. Doch da ich auch künstlerisch sehr begabt bin, hatte ich ein echtes Entscheidungsproblem. Und so habe ich mich dann für das Kunststudium entschieden, das mir heute beim Illustrieren meiner Bücher zugutekommt.

Aber wie das Schicksal so spielt – bin ich dann trotzdem heilerisch tätig geworden, nicht vordergründig für Tiere, eher für Menschen, als Heilpraktikerin und Therapeutin. Bis die Menschen auch mit ihren Sorgen um ihre Tieren zu mir kamen ... Und so kam der Anstoß von außen: dieses Buch zu schreiben. Und ich bin glücklich, es schreiben zu dürfen.

Und: Danke, lieber Papa für alles, was Du

mich gelehrt hast!

2. Der Sinn der Tierkommunikation

Tiere spielen in der Geschichte der Menschheit eine vielfältige Rolle. Sie sind treue Wegbegleiter, wurden und werden schon immer als Arbeits- und Transporttiere eingesetzt und dienen seit Menschheitsbeginn als Ernährungsgrundlage.

Aus diesem engen Verhältnis zu Tieren entsteht auch das Bedürfnis, mit ihnen zu kommunizieren. Tiere, die zum Arbeiten benutzt werden, kennen Befehle, Wörter, auf die sie hören. Es sind Schwingungen der

jeweiligen Landessprache, die das Tier dort, wo es lebt, kennt und umsetzt. So hört ein Pferd im spanischsprachigen Raum nicht auf „Trab“ oder „Schritt“, wenn ich ihm über Sprache Befehle gebe, sondern ich muss die Befehle entweder in der Landessprache geben oder mit entsprechenden Körperhilfen. Es bedient sich auch z. B. das Westernreiten ganz anderer „Sprachmittel“ über den Körpereinsatz als der englische Reitstil.

An diesem einfachen Beispiel sehen wir, dass es viele Möglichkeiten gibt, mit Nutztieren zu kommunizieren, je nach Land, Sitten und Gebräuchen und dortiger Sprache.

Aber es gibt eine Sprache, die alle gleichermaßen sprechen – eine Sprache, die alle verbindet, Tiere untereinander und auch Tiere mit Menschen:

Die nonverbale Kommunikation – eine Sprache jenseits von Tönen und

Bewegungen, eine Sprache der feinstofflichen Schwingungen.

Mit dieser universalen Sprache beschäftigen wir uns in diesem Buch und du bist herzlich eingeladen, mit mir auf diese Reise zu gehen, eine Reise in spannende Gefilde des Feinstofflichen, des Nichtsichtbaren. Eine Reise zu vielen verschiedenen Tieren, die mir im Laufe meines schon bewegten Lebens begegnet sind und von denen ich berichten möchte. Die Geschichten vieler Tiere möchte ich erzählen, von ihren Erlebnissen, Sorgen, Freuden und Neugierden.

Aber natürlich möchte ich dir in diesem Buch auch Techniken vermitteln, die du nach einigem Üben sofort anwenden kannst, um mit Tieren zu kommunizieren und sie zu verstehen.

Mein größter Wunsch ist es – und somit auch der Sinn des Buches – dass Tiere respektvoll an unserer Seite in Frieden leben